

Regelungen für die Abiturprüfung im Fach Deutsch für das Jahr 2027 **(neu: enthält auch Regelungen zum grundlegenden Niveau)**

Auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife und der Fachanforderungen werden die folgenden Regelungen für die Abiturprüfung im Fach Deutsch getroffen:

1. Hinweise zur Art und Bearbeitung der Aufgaben für das Abitur 2027

1.1 Aufgabenzahl und -auswahl

Den Abiturientinnen/den Abiturienten werden vier Aufgaben zu den unter Punkt 2 genannten Themenfeldern vorgelegt. Die Abiturientin/der Abiturient bearbeitet eine Aufgabe.

1.2 Aufgabenarten

1. Interpretation eines literarischen Textes
2. Analyse eines pragmatischen Textes
3. Erörterung eines literarischen Textes
4. Erörterung eines pragmatischen Textes
5. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
6. materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

Bitte beachten: Die in den schleswig-holsteinischen Fachanforderungen aufgeführten Wörterzahlgrenzen für die den Abituraufgaben zugrunde zu legenden Texte können an die in den Bildungsstandards genannten Wortgrenzen angepasst werden: 1500 Wörter bei textbezogenen Aufgaben, keine Wortzahlbegrenzung für das materialgestützte Schreiben (vgl. Bildungsstandards, Kapitel 3.2.1.1 Aufgabenarten).

1.3 Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt einschließlich Lese- und Auswahlzeit
auf erhöhtem Niveau 315 Minuten,
auf grundlegenden Niveau 255 Minuten.

1.4 Hilfsmittel

1. Text der Pflichtlektüren: Die Schülerinnen und Schüler dürfen ihr eigenes Exemplar benutzen, wenn dieses lediglich Markierungen und Randbemerkungen mit unmittelbarem Textbezug enthält.
2. Rechtschreibwörterbuch

2. Thematische Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung auf beiden Niveaustufen

Vgl. dazu Fachanforderungen Deutsch 2024, Kap. III 3.

Ohne zeitliche Zuordnung, im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln:

Lyrische Texte

Q 1.1:

Recht und Gerechtigkeit als Themen der Literatur - Heinrich von Kleist „Der zerbrochne Krug“

Wichtiger Hinweis: Im Unterricht ist eine Textausgabe zu verwenden, die den sogenannten Variant (ursprüngliche Fassung des 12. Auftritts) enthält.

Q 1.2 / Q 2.1:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Q 2.1

Ein Ort und seine Geschichten - Jenny Erpenbeck „Heimsuchung“

Erläuterung zu den literarischen Themenvorgaben:

Es geht nicht darum, literaturwissenschaftlich erschöpfend die o.g. Themen im Unterricht zu bearbeiten, sondern sie alters- und lerngruppengerecht unter Berücksichtigung der Fachanforderungen und vor allem unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und erzählenden Texten (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S.54ff.) zu behandeln.

Die Angabe der spezifischeren literarischen Themen bzw. Werke (*Der zerbrochene Krug* und *Heimsuchung*) dient vor allem dazu, einen thematischen Bezugsrahmen für die Interpretation des unbekannten Textes ziehen zu können. Diese Themen sind in die vorgeschriebenen Halbjahresthemen einzubetten (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S.72).

Bezüglich der Unterschiede in der Behandlung der genannten Themen im Unterricht auf erhöhtem und grundlegendem Niveau finden sich „Erläuterungen zur Niveaudifferenzierung im Fach Deutsch“, die mit dem Fachbrief vom 07. März 2025 verschickt worden sind und ebenfalls auf der [ZAB-Seite](#) zu finden sind.

Hinweise zu Kleist „Der zerbrochne Krug“: Eingebettet in das Halbjahresthema „Kontinuitäten und Diskontinuitäten“ können hier, ausgehend von dem Drama Kleists, unterschiedliche literarische Verarbeitungen der Themen „Recht und Gerechtigkeit“ Gegenstand des Unterrichts sein. Bezüge zu anderen Werken können dabei sowohl literaturgeschichtlich entfernter (z. B. Kafka) als auch näher (z. B. direkter Vergleich mit „Michael Kohlhaas“) sein.

Hinweise zu Erpenbeck „Heimsuchung“: Ausgehend von dem Roman Erpenbecks soll es hier – eingebettet in das Halbjahresthema „Die literarische Moderne zwischen Tradition und Postmoderne“ – darum gehen, den Ort/Raum als besonderen Aspekt der Literatur zu thematisieren. Die Behandlung kann dabei konkrete (z. B. Berlin) oder abstrakte (z. B. Zuhause, Heimat) Orte betreffen.

3. Hinweise zu Korrektur und Beurteilung

Die Leistungsbeurteilung ist dann nachvollziehbar und vergleichbar, wenn ihr Zustandekommen eine kriterienorientierte Entscheidung darstellt. Siehe dazu auch „Fachanforderungen Deutsch 2024“, Kap. III 6.1 Die schriftliche Abiturprüfung – Beurteilung der Prüfungsleistung.

3.1 Verstehens- und Darstellungsleistung

Die Korrekturen bzw. Anmerkungen zu den Beurteilungsbereichen Verstehensleistung und Darstellungsleistung haben feststellenden Charakter und müssen so nachvollziehbar sein, dass der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe deutlich wird. Das ist in der Regel der Fall, wenn

- der Bezug zu den Beurteilungsbereichen hergestellt wird;
- der Wert der Beiträge für die Lösung der Aufgabe tatsächlich angegeben wird.

Zweckmäßig im Bereich der Verstehensleistung sind z. B. wertende Anmerkungen zu:

- Erfassung der Aufgaben und/oder Problemstellung
- Textverständnis der Textvorlage
- sachliche Richtigkeit
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Schlüssigkeit, Folgerichtigkeit, Begründetheit der Aussagen
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Differenziertheit des Verstehens
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse

In Bezug auf die Darstellungsleistung sollten sich wertende Anmerkungen finden zu z. B.:

- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- (Leserführung, Aufgabenbezug, Textsortenanpassung und Textaufbau)
- Umgang mit Bezugstexten und Materialien
- Komplexität/Variabilität der Wortwahl und des Satzbaus
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache
- Erfüllung standardsprachlicher Normen

Es sind sowohl Vorzüge als auch Mängel festzustellen. D. h., dass diese Feststellungen durch Angaben wie z. B. „gut“, „sehr gut“, „falsch“, „sachlich unzutreffend“ usw. qualifiziert werden sollen.

Für die Beurteilung der Darstellungsleistung stellt das MBWFK einen Beurteilungsbogen zur Verfügung, der verwendet werden kann. Zum Zeitpunkt der Formulierung dieser Prüfungsregularien stehen zwei verschiedene Bögen (ein vierstufiger und ein sechsstufiger) zur Verfügung, die im Unterricht der Oberstufe in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 erprobt werden sollen. Die Entscheidung, ob ab 2027 die Verwendung eines ggf. modifizierten Bogens verpflichtend gemacht wird, wird spätestens am Ende der Erprobungsphase getroffen.

3.2 Erstkorrektur, Zweitkorrektur und Gutachten

- Die Eigenständigkeit der Zweitkorrektur muss formal und inhaltlich erkennbar sein, die Rotstifte müssen z. B. zu unterscheiden sein.
- Bei der Festsetzung der Gesamtnote ist darauf zu achten, dass die insgesamt erbrachte Leistung gewürdigt wird. Die Benotung wird nachvollziehbar gemacht,

indem bei der Verstehensleistung je nach Aufgabenart Textverständnis, Analyseleistung, Argumentation und Positionierung und bei der Darstellungsleistung Textaufbau, Fachsprache, Umgang mit Bezugstexten und Material, Ausdruck und Stil sowie das Einhalten standardsprachlicher Normen beurteilt werden. Die Noten für die Verstehensleistung und Darstellungsleistung werden jeweils auf der Grundlage der fachlichen Beurteilung der oben genannten Teilaspekte und unter angemessener Berücksichtigung der Vorgaben gebildet. Gewichtungen zwischen den Teilbereichen sind den Beurteilungshinweisen zu den Abituraufgaben zu entnehmen. Auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung ist die Gesamtnote mit der Angabe der Notentendenz durch einen Punktwert zu versehen.

- Gravierende Mängel in der äußeren Form können zu einem Abzug von ein oder zwei Punkten der Gesamtnote führen. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Orthographie, Interpunktion, Grammatik) sind bereits in der entsprechenden Note für die Darstellungsleistung berücksichtigt.
- Im Gutachten ist der Zusammenhang von Erwartungshorizont, erbrachter Leistung, Korrekturen und Beurteilung plausibel zu verbalisieren. Aus den Formulierungen muss sich die erteilte Note stringent ableiten lassen.
- Korrekturbögen für die Verstehensleistung können verwendet werden, sie ersetzen aber weder die Korrekturen und Anmerkungen in der Prüfungsarbeit noch die Verbalbeurteilung im Gutachten. Wird für die Beurteilung der Darstellungsleistung einer der Beurteilungsbögen des MBWFK verwendet, kann dieser das Gutachten ersetzen.

3.3 Korrekturzeichen

Teilbereiche	zu verwendende Korrekturzeichen	Erläuterung
Inhalt	I	Stellt den Bezug zu einem Inhaltsaspekt dar, der als korrekt, als nicht korrekt oder in anderer Weise zu kommentieren ist.
Aufbau Gedankenführung	Ab	Stellt den Bezug zu einem Aspekt von Aufbau und Gedankenführung her, z. B. • Reihenfolge • gedanklicher Zusammenhang • Logik • Leserführung • Absatz, Abschnitt
Ausdruck Sprachangemessenheit	A	Der verwendete Ausdruck, z. B. ein Wort oder eine Wortgruppe usw., ist unangemessen, z. B. • Sprachebene (Umgangssprache) • ungebräuchlich • wenig treffend (semantische Ebene) • stilistisch ungeschickt, z. B. Nominalstil, Häufung von Passivkonstruktionen o.ä. • unflexibel (Wiederholungen in Wortwahl und Satzbau)
Sprachrichtigkeit	R	Die Rechtschreibung ist nicht korrekt.
	Z	Die Zeichensetzung ist nicht korrekt.
	Gr	Die Grammatik ist nicht korrekt.

Teilbereiche	zu verwendende Korrekturzeichen	Erläuterung
	Wh	(mögliche weitere Differenzierung: M: Modus, T: Tempus, K: Kasus, G: Genus, Bz: Bezug, Sb: Satzbau, W: Wort) Wiederholungsfehler

Anlage 1: Liste der zu erwartenden Arbeitsaufträge (Operatoren)

1.1 Globaloperatoren

Globaloperatoren verlangen eine komplexe Gesamtleistung unter Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche:

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
interpretieren (AFB I-III)	Erschließen eines literarischen Texts (Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Deutung (aus den Ausführungen abgeleitet)	Interpretieren Sie das Gedicht „Das Göttliche“ von Goethe.
analysieren (I-III)	Untersuchen eines pragmatischen Texts (funktionaler Zusammenhang von Inhalt, Form, Sprache); ggf. aufgabenbezogene Kontextualisierung; begründete und schlüssige Darlegung der Aussageabsicht (aus den Ausführungen abgeleitet)	Analysieren Sie die Rezension von Tobias Rüther zu Franka Potentes Erzählband „Zehn“ (2010)
erörtern (I-III)	über strittige oder fragliche Sachverhalte unter Bezug auf literarische oder pragmatische Texte oder unter Nutzung von Materialien schreiben; differenzierte und abwägende Argumentationen entwerfen und diese strukturiert, auch unter der Nutzung von Kontextwissen entfalten, den eigenen Standpunkt passend einbringen, ein aus der Argumentation abgeleitetes Urteil formulieren	Erörtern Sie die Position des Autors Bernd Graff zu Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“. Erörtern Sie Christa Wolfs Position vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Leseerfahrungen. Erörtern Sie, ob Georg Büchners Drama „Woyzeck“ ein Eifersuchtsdrama ist.
entwerfen, gestalten, verfassen (I-III)	produktionsorientierte Aufgabenstellungen nach ausgewiesenen Kriterien auf der Grundlage einer Untersuchung eines Textes / von Material und ggf. seiner inhaltlichen und sprachlich-formalen Gegebenheiten bzw. unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs zielorientiert bearbeiten	Entwerfen Sie eine Fortsetzung der Geschichte, in der Sie den Konflikt der Protagonisten auflösen. Entwerfen Sie ein Storyboard für die erste Szene Verfassen Sie einen Kommentar für eine Tageszeitung, in dem Sie sich ausgehend von Bernd Graffs Position mit Beteiligungsmöglichkeiten im „partizipativen Web“ auseinandersetzen. Gestalten Sie einen inneren Monolog Jasons, in dem er sich mit der Inhaftierung Medeas auseinandersetzt.

1.2 Operatoren

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
beschreiben (AFB I-II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge. Merkmale von Personen/Figuren in eigenen Worten und auf Wertung verzichtend wiedergeben (evtl. materialgestützt)	Beschreiben Sie die äußere Situation des Protagonisten. Beschreiben Sie den in der Graphik dargestellten Sachverhalt. / Beschreiben Sie das Bild ...
darstellen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Sachverhalte inhaltlich klar und strukturiert abbilden.	Stellen Sie die wesentlichen Elemente der Dramentheorie Brechts dar.
zusammenfassen (I-II)	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert (linear oder aspektorientiert) und strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben	Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes zusammen. Fassen Sie die Handlung des I. Aktes zusammen.
einordnen (I-II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Kontextwissen und begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang einfügen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein.
untersuchen, analysieren, erschließen (II-III)	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Untersuchen Sie den Romananfang unter den Gesichtspunkten der Erzählperspektive und der Figurenkonstellation. Analysieren Sie die strukturellen und sprachlichen Mittel des Textes „Warum das Telefongespräch verschwindet“ von Tina Klopp.
charakterisieren (II-III)	Figuren, Konzepte (meist auf einen literarischen Text bezogen) unter Heranziehung geeigneter Belege treffend beschreiben und ggf. bewerten, ggf. ihre Funktion aufzeigen	Charakterisieren Sie den Protagonisten in dem vorgegebenen Textauszug. Charakterisieren Sie Kafkas Amerikabild in seinem Roman „Der Verschollene“.
in Beziehung setzen (II-III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors ... in Beziehung zum Frauenbild in Fontanes Roman „Effi Briest“. Setzen Sie die Graphik in Beziehung zu Wolf Schneiders Text ... Setzen Sie das Gedicht in Beziehung zur Biographie der Dichterin.
erklären (II-III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen	Erklären Sie, inwieweit eine solche Darstellung der Figur Maria Stuarts auf Schillers Sichtweise im gleichnamigen Roman zutrifft. Erklären Sie die Kommunikationssituation anhand des Modells von Schulz von Thun.
erläutern	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen mit	Erläutern Sie anhand selbst gewählter Aspekte, inwieweit sich

Operator	Definition	Aufgabenbeispiele
(II-III)	zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	im Auszug aus Joseph Roths Roman „Hiob“ die Moderne widerspiegelt.
vergleichen (II-III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln, gegeneinander abwägen und ein Fazit formulieren	Vergleichen Sie die Naturschilderungen in den vorliegenden Gedichten von Eichendorff und Heym. Vergleichen Sie die zentralen Positionen der Autoren Wolf Schneider und Rudi Keller zum Sprachwandel und zum gegenwärtigen Zustand der Sprache.
Stellung nehmen (II-III)	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen argumentativ und wertend eine Position formulieren	Nehmen Sie Stellung zu der von Georg Büchner formulierten These.
prüfen, überprüfen (II-III)	Aussagen, Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie mithilfe einer Analyse der Szene III, 4 aus „Kabale und Liebe“ (vgl. Anhang), inwieweit die Thesen Thalheimers zutreffen. Prüfen Sie den Interpretationsansatz auf der Grundlage Ihres eigenen Textverständnisses. Prüfen Sie, inwieweit Büchners Kunstauffassung im vorliegenden Text erkennbar ist.
beurteilen, bewerten (II-III)	auf der Basis fundierter Kriterien bzw. begründeter Wertmaßstäbe Einschätzungen formulieren	Beurteilen Sie auf der Grundlage der vorliegenden Texte Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache. Bewerten Sie das Regiekonzept auf der Grundlage Ihres Textverständnisses.
sich auseinander-setzen mit (II-III)	Sachverhalte und Problemstellungen unter gezielten Fragestellungen argumentativ abwägen	Setzen Sie sich mit der Auffassung des Autors auseinander, dass Videospiele die Konzentration erhöhen.

Anlage 2: Analyse- und Beurteilungsbögen für die Darstellungsleistung

MBWFK / Analyse- und Beurteilungsbogen für die Darstellungsleistung				Name Prüfling:		
Notenbereich	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Textsortenpassung und Textaufbau (in Bezug auf die Verstehensleistung)	besonders klare Struktur	schlüssige Struktur; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Darstellung nicht	i.A. schlüssige Struktur; einzelne Schwächen beeinträchtigen die Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen nachvollziehbare Struktur	nur im Ansatz vorhandene Struktur	keine erkennbare Struktur
	durchweg überzeugende Gedankengänge	weitgehend überzeugende Gedankengänge; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht	i. A. nachvollziehbare Gedankengänge; einzelne Schwächen beeinträchtigen Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen noch nachvollziehbare, zum Teil aber pauschalisierende, undifferenzierte Gedankengänge	widersprüchlich ausgeführte und/oder schwer nachvollziehbare Gedankengänge	nicht nachvollziehbare Gedankengänge
Umgang mit Bezugstexten und Materialien (zum Beispiel Zitierweise, Verweise, indirekte Rede)	funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	weitgehend funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	im Allgemeinen funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase)	im Ganzen noch funktionale und korrekte Bezugnahme auf die Textgrundlage (Zitat oder Paraphrase); Fehler im Detail	kaum funktionale Bezugnahme auf die Textgrundlage und/oder Fehler bei der Korrektheit des Zitierens bzw. Paraphrasierens	dysfunktionale und/oder stark fehlerhafte Bezugnahme auf die Textgrundlage
Fachsprache	besonders sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	weitgehend sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	Beherrschung grundlegender Fachbegriffe	in weiten Teilen unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	fehlende oder mit gravierenden Mängeln behaftete Fachsprache
Ausdruck und Stil	besondere sprachliche Klarheit und Treffsicherheit im Ausdruck; vielfältige Lexik	sprachliche Klarheit; vielfältige Lexik; kleinere Ungenauigkeiten beeinträchtigen die Leistung nicht	i.A. sprachliche Klarheit, variable Lexik; einzelne Schwächen in den Teilbereichen beeinträchtigen die Gesamtleistung nicht wesentlich	im Ganzen noch sprachliche Klarheit; einfache, zum Teil ungenaue bzw. sich wiederholende Lexik	verschiedene z. T. erhebliche Mängel im Ausdruck; wenig differenzierte Lexik	Mängel im Ausdruck, die die Verständlichkeit z. T. erheblich behindern
standardsprachliche Normen	keine nennenswerten Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	kaum Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	einige Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	wiederholt Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	etliche Verstöße gegen die Regeln der deutschen Sprache	sehr hohe Fehlerzahl
	Fehler sind auf sehr wenige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf wenige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf einige Phänomene beschränkt	Fehler sind auf viele verschiedene Phänomene bezogen	Verstöße betreffen elementare Strukturen und Regeln	elementare Regeln der deutschen Sprache werden nicht oder nur lückenhaft beherrscht
	keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	keine Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	kaum Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	gelegentlich Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	wiederholt Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit	erhebliche Beeinträchtigung von Lesefluss und Verständlichkeit
Gesamtnote Darstellungsleistung	ggf. tragende Gründe für die Gesamtnote (v.a. bei uneinheitlichem Leistungsbild)					Note Darstellungsleistung:

MBWFK / Analyse- und Beurteilungsbogen für die Darstellungsleistung			Name Prüfling:	
Kriterien	+	+/-	-/+	-
Textsortenpassung und Textaufbau	klare Orientierung an den Merkmalen der geforderten Textsorte	teilweise Orientierung an den geforderten Merkmalen	lückenhafte Umsetzung der geforderten Merkmale	kaum Umsetzung von Merkmalen der geforderten Textsorte
	deutlich erkennbarer Textaufbau	nicht durchgängige Strukturierung des Textes	ansatzweise Strukturierung des Textes	unzureichende Strukturierung des Textes
Fachsprache	sichere Beherrschung und funktionale Verwendung von Fachsprache	Beherrschung grundlegender Fachbegriffe	unsystematische Verwendung von Fachbegriffen	fehlende oder fehlerhafte Verwendung von Fachbegriffen
Umgang mit Bezugstexten und Materialien (zum Beispiel Zitierweise, Verweise, indirekte Rede)	Zitate korrekt wiedergegeben und gekennzeichnet	Zitate vereinzelt nicht korrekt wiedergegeben oder gekennzeichnet	Zitate nur ansatzweise korrekt wiedergegeben oder gekennzeichnet	Zitate nicht oder oft fehlerhaft wiedergegeben und gekennzeichnet
	Textbelege inhaltlich und sprachlich funktional in eigenen Text integriert	Textbelege nicht durchgängig funktional in den eigenen Text integriert	Textbelege werden nicht begründet, nur gereiht oder fehlen oft	fehlende Textbelege
	sichere Verwendung von indirekter Rede	Vereinzelte Fehler bei der Verwendung indirekter Rede	Fehler bei der Verwendung bzw. oft Fehlen von indirekter Rede	keine Verwendung indirekter Rede
Ausdruck und Stil	souveräner Umgang mit Stilebenen; durchgängig sprachlich komplex und anspruchsvoll gestaltet	überwiegend angemessene Stilebene	ansatzweise angemessene Stilebene	sprachlich eindimensional gestaltet
	dem Gegenstand und der Textsorte angepasste Wortwahl	dem Gegenstand und der Textsorte weitgehend angepasste Wortwahl	häufiger unangemessene oder fehlerhafte Wortwahl	unangemessene oder fehlerhafte Wortwahl (z.B. nicht treffende, begrenzte Wortwahl; unpassende umgangssprachliche Wendungen)
	variantenreicher, komplexer und korrekter Satzbau	meist variantenreicher, komplexer und korrekter Satzbau	überwiegend stereotyper Satzbau mit Fehlern	stereotyper Satzbau mit gravierenden Fehlern und Verknüpfungen, die das Verständnis erschweren
standardsprachliche Normen	orthografisch korrekt verfasster Text bei nur geringer Fehlerzahl	grundlegend richtige Anwendung orthografischer Regeln; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler	vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen orthographische Regeln;	starke Uneinheitlichkeit und sehr viele auch elementare Fehler im Bereich der Rechtschreibung und Grammatik
	keine grammatischen Fehler	nur vereinzelt grammatische Fehler	auf mehrere Phänomene bezogene grammatische Fehler	
	sichere Beherrschung der Zeichensetzung bei geringer Fehlerzahl	grundlegende Beherrschung der Zeichensetzung; auf wenige Phänomene beschränkte Fehler	vielfache und unterschiedliche Verstöße gegen Zeichensetzungsregeln	sehr unsichere und uneinheitliche Zeichensetzung bei sehr hoher Fehlerzahl
			flüssige Lesbarkeit beeinträchtigt	Lesbarkeit deutlich erschwert
Gesamtnote Darstellungsleistung	Abiturprüfung (statt Gutachten) tragende Gründe / Hinweise zur Ausübung fachlichen Ermessens			Note Darstellungsleistung: